



Heimatstadt
Reichenberg



Patenstadt
Augsburg

Heimatkreis Reichenberg Stadt und Land e.V.
Vorsitzende: Urd Rothe-Seeliger · Troppauer Straße 28 · D-84478 Waldkraiburg



Das Sudetendeutsche Museum im Eröffnungsjahr 2020

Weihnachtsbrief 2020

Liebe Heimatfreunde aus Reichenberg und den umliegenden Gemeinden,
liebe Nachgeborenen,

Augsburg, im November 2020

Weihnachten steht vor der Tür und zu Weihnachten gibt es Geschenke.

Unser Geschenk in diesem Jahr ist das Sudetendeutsche Museum, das am 12. Oktober offiziell eröffnet wurde. Am 30. Oktober war Start für die Öffentlichkeit und am 2. November musste das Museum auf Grund der Corona-Pandemie-Auflagen wieder schließen. Hoffen wir, dass unser Museum, in dessen Ausstellung die Region Reichenberg gut vertreten ist (siehe Beilage Museums-Rundgang), in 2021 wieder öffnet und wir alle, mit der Familie, Freunden und Heimatfreunden uns dort wieder treffen können.

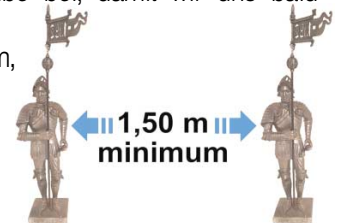
Unsere Vereinstätigkeiten –

Was hatten wir geplant und mussten alles auf Grund der Corona-Pandemie absagen:

- Tagung der Orts- und Gemeindebetreuer im April
- Europa-Tage in Augsburg – Schade, Bernd Posselt hatten wir zur Buchvorstellung gewonnen und Katherina Sokolova-Rauer (Sopranistin) wollte mit uns alte Volksweisen singen.
- Der Sudetendeutsche Tag in Regensburg
- Der kleine Sudetendeutsche Tag anlässlich der Eröffnung des Sudetendeutschen Museums
- Unsere Reisen nach Reichenberg zur Kontaktpflege mit dem Verband der Deutschen und der Stadt
- Jahreshauptversammlung

Aber, wenn auch vieles durch die Pandemie nicht möglich war, haben wir doch ein „bissl“ geschafft:

- Im Jänner fand in Augsburg die Frühjahrsausstellung statt, wo wir mit der SL und dem BdV gemeinsam einen Stand hatten und Informationen über Reichenberg und das Sudetenland gaben.
- Ende März fanden die Kommunalwahlen in Bayern statt. Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl trat in Augsburg nicht mehr an. Wir haben ihm ein Schreiben zukommen lassen, in dem wir seine Entscheidung bedauerten aber respektierten, und ihm für seine Unterstützung in all den Jahren dankten.
- Der neuen Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg Eva Weber haben wir gratuliert und legten einen Heimatkalender 2020, sowie eine selbstgenähte Maske aus dem „Nähstübl“ der Heimatstube bei, damit wir uns bald treffen können. Die Wirkung: Einen Monat nach Amtseinführung hatten wir einen Termin bei ihr, um uns als Heimatkreis vorzustellen. Vertreten war der Heimatkreis durch Rudi Simm, Hans Pieke und Urd Rothe.
- Wir haben ein Hygienekonzept für unsere Heimatstube erarbeitet. Abstandshalter ist unser Rathausmann. Leider dürfen wir die Heimatstube im November auf Grund der Pandemie nicht öffnen. Wir hoffen auf 2021.



Beim Verband der Deutschen in Reichenberg gab es auch Veränderungen:

- Vera Straková ist erkrankt – wir wünschen Ihr an dieser Stelle alle Gute zur Genesung.
- Die Geschäftsführung hat Petra Laurin übernommen.
- Die neue E-Mail- Adresse vom Verband der Deutschen in Reichenberg ist: reichenberg.bgz@gmail.com

**Heimatkreis Reichenberg
Stadt und Land e.V.**
e-mail: mail@heimatkreis.de
Internet: www.reichenberg.de
0171 - 641 32 72
(0 86 38) 6 53 14

Archiv, Bücherei, Heimatstube:
Konrad-Adenauer-Allee 39,
86150 Augsburg
Besuch der Heimatstube nach
telefonischer Absprache möglich bei:
Rudolf Simm (08 21) 78 13 39

Mitteilungsblatt
des Heimatkreises:
»REICHENBERGER
HEIMATBLATT«
erscheint zweimonatlich

Bankverbindung:
Deutsche Bank Kempten
IBAN: DE08 7337 0008 0126 5180 00
BIC: DEUTDEMM733

Partnerstädte:
Augsburg und Liberec
Vereinsregister:
Augsburg VR 152
Steuernummer:
103 109 00422

Wir planen für 2021 (alle Termine sind abhängig von der Pandemieentwicklung):

- Teilnahme an der Frühjahrsausstellung in Augsburg gemeinsam mit der SL und dem BDV
- 8. bis 16. Mai 2021 Europawoche in Augsburg – Vortragsveranstaltung in der Heimatstube
- 3. bis 16. Mai 2021 Deutsch-Tschechischen Kulturtag in Reichenberg
- 22. bis 23. Mai 2021 Sudetendeutscher Tag – Teilnahme mit eigenem Stand
- Jahreshauptversammlung voraussichtlich im März

Bestimmt hat der Vater Jeschken inzwischen eine Konferenz einberufen. Weil er sich gewundert hat, das so wenige Reichenberger und aus dem ganzen Landkreisen keiner mehr zu sehen war. Roswitha Seeliger hat immer wieder von dem „Zamhocken“ von Jeschken, mit dem Rathausmann und Neptun berichtet. Heuer haben sie bestimmt oft zusammengehockt und sich gewundert, was da los ist.

Lieber Jeschken, Rathausmann und Neptun wir haben Euch nicht vergessen. Wir kommen wieder, wenn die Pandemie überschaubarer wird.

„Lab's ock locker und bleib's gsund“ (Lebt locker und bleibt gesund).

In diesem Sinn wünschen wir allen Reichenbergern und allen in der Region, sowie den Nachgeborenen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr. Wir sollten alle – wie alle Jahre zuvor, nach vorn schauen ... alles wird gut!

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung

Um die zukünftige Kulturarbeit des Heimatkreises Reichenberg auch weiter so erfolgreich wie bisher zu gestalten, benötigen wir Ihre Hilfe.

- Arbeiten Sie aktiv mit z.B. bei der Ahnenforschung, Zeitungsbeiträgen oder den kulturellen Projekten (Info bei Urd Rothe-Seeliger)
- Werden Sie Mitglied im Heimatkreis (Jahresbeitrag: 20,00 Euro alte Bundesländer, 15,00 Euro neue Bundesländer)
- Ihre Spenden und den Mitgliedsbeitrag setzen wir für den Erhalt unserer Reichenberger Heimatstube in Augsburg, dem regelmäßigen Kontakt zu unserer Heimatstadt Reichenberg sowie unserer Patenstadt Augsburg und den oben beschriebenen Maßnahmen ein.
- **Danke für Ihre Spenden im vergangenen Jahr.** Wir werden die Spenden für 2020/2021 namentlich und in Summe im Reichenberger Heimatblatt veröffentlichen.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir vom Vorstand des Reichenberger Heimatkreises frohe Festtage und ein gutes und gesundes Neues Jahr.

Milí liberečtí přátelé domova, přejeme Vám rozjímavé vánoce a dobrý nový rok!



Urd Rothe-Seeliger
(Vorsitzende)

Unser Weihnachtsträtsel – Rätselfragen mit:

Die Absender der ersten zehn richtigen Einsendungen erhalten einen Reichenberger Heimatkalender 2021.

Und hier die vier Fragen:

1. Was sind Paradaieser?
a) Radieschen **b)** Rote Äpfel **c)** Tomaten
2. Wie hieß die Fleischerie (Fleischerei) in der Wiener Straße kurz vor dem Altstädter Platz?
a) „Zum Rindvieh“ **b)** „Worschtloch“ **c)** „Worschtsuppe“ **d)** „Worschtlmon“
3. Wann fand die erste Mustermesse in Reichenberg statt?
a) 1906 **b)** 1920 **c)** 1938
4. Wer wurde vor 150 Jahren (1870) in Reichenberg geboren und ist Schöpfer des Jeschkenliedes?
a) Adolf Klinger **b)** Josef Seliger **c)** Carl Kostka

Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte/in einen Brief, indem Sie neben der Nummer der Frage die Ihrer Meinung nach richtige Antwort a), b), c) oder d) setzen.

Senden Sie Ihre Lösung bis spätestens 31.12.2020 an:

Heimatkreis Reichenberg Stadt und Land e.V., Urd Rothe-Seeliger, Troppauer Str. 28, 84478 Waldkraiburg

Viel Spaß beim Rätself!

Der „Rathausmon“ drückt Ihnen die Daumen



Für Ihre Bestellungen:

- ▶ Telefax: (0 86 38) 8 86 35 20
- ▶ E-mail: mail@heimatkreis.de
- oder per Brief:

Heimatkreis Reichenberg Stadt und Land e.V.
 Urd Rothe-Seeliger
 Troppauer Straße 28
 D-84478 Waldkraiburg

Absender/Lieferanschrift:

Bitte leserlich und in Druckschrift ausfüllen!

△ Name, Vorname

△ Straße

△ PLZ und Wohnort

△ Tel.-Nr. (bitte mit Vorwahl) – für evtl. Rückfragen

△ E-mail – für evtl. Rückfragen

△ Bestell-Datum

△ Unterschrift d. Bestellers/Bestellerin

Bestellschein

Artikel	Bestellnummer	Einzelpr. EUR	Stück
NEU Heimatkalender 2021	HK 2021 025	10,00	
Heimatkalender 2020	HK 2020 024	5,00	
Heimatkalender 2019 / 2018 und 2017 – Restposten	HK 2019 023 / HK 2018 022 und HK 2917 021	je 2,00	
Jeschken-Iser-Jahrbuch 2021	JJB 2021 043	11,40	
Jeschken-Iser-Jahrbuch 2017	JJB 2017 040	5,00	
„Ein Brunnen erzählt“ – (Heimatbuch) von Dr. Ing. E. Hartmann	B 050	5,00	
„Peters Fahrt“ – ein Büchlein – nicht nur für Kinder	B 061	5,00	
„Das Lied vom Walde“ – Gedichtband mit vielen Farbaufnahmen	B 056	15,00	
Reichenberger Automobil Fabrik	B 067	10,00	
NEU Rezepte der Deutschen aus dem Isergebirge	B 070	15,00	
NEU Gustav Ginzler: „Ein Sonderling, der die Welt verschönerte“	B 071	22,00	
Typograf. Karte Jeschken-Isergebirge 1938 (deutsche Ortsbezeichnungen) 1:50.000, gefaltet	K 201701	10,00	
Wanderkarte Isergebirge (deutsch/tschechisch)	K 201902	9,00	

Einfachkarten

Alle Karten umseitig abgebildet

EK 003	EK 004	EK 005	EK 006	EK 007	EK 011
Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.

Doppelkarten

DK 013	DK 015	DK 016
Stck.	Stck.	Stck.

Hologrammkarten

HoloK 001	HoloK 002
Stck.	Stck.

Preisliste 11/2020: Mit Erscheinen dieser Preisliste verlieren alle anderen Preislisten ihre Gültigkeit.
 Verkauf nur solange Vorrat reicht. Preise zuzüglich Porto und Verpackung. Zustellung erfolgt gegen Rechnung.

Bescheinigung für das Finanzamt

Der Heimatkreis Reichenberg Stadt und Land e.V., Konrad-Adenauer-Allee 39, 86150 Augsburg, bestätigt hiermit, dass die umseitige Spende nur für die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO) verwendet wird. Wir sind durch Bescheinigung des Finanzamtes Augsburg, StNr. 103/109/00422, vom 04.11.2019 als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Augsburg, StNr. 103/109/00422, vom 04.11.2019 für die Jahre 2016, 2017, 2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer befreit.

Für den Nachweis genügt der Zahlungsbeleg der Post oder eines Kreditinstituts, wenn die Zuwendung den Betrag von 200,- Euro nicht übersteigt.

Für darüberhinaus gehende Spenden fordern Sie eine Spendenbescheinigung bei unserer Geschäftsstelle an!

Heimatkreis Reichenberg Stadt und Land e.V.
 Konrad-Adenauer-Allee 39, 86150 Augsburg

Bitte verwenden Sie
 umseitigen
 Überweisungsvordruck
 für Ihre Spende!
 VIELEN DANK!



Einfachkarte „Reichenberg – altes Jeschkenhaus“
EK 006
0,30 Euro



Einfachkarte „Reichenberger Brunnen“ in Augsburg
EK 003
0,30 Euro



Einfachkarte „Liebigwarte – Hohenhabsburg“
EK 007 / 0,30 Euro



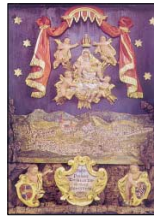
Hologrammkarte „Jeschkenhaus“ (alt/neu)
HoloK 001 / 1,00 Euro



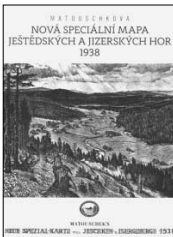
Hologrammkarte „Reichenberg Rathaus“ (alt/neu)
HoloK 002 / 1,00 Euro



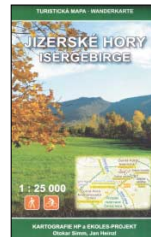
Einfachkarte Reichenberg“
7 Motive **EK 005** / 0,30 Euro



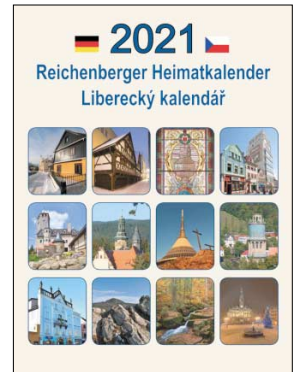
Einfachkarte „Pieta mit Modell der Stadt“
EK 004
0,30 Euro



Typogr. Karte Jeschken-, Isergebirge 1938 mit deutschen Ortsnamen
Maßst. 1:50.000
K 201701/10,00 Euro

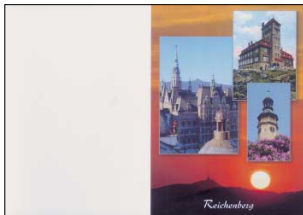


Wanderkarte Isergebirge (zweisprachig deutsch/tschechisch)
Maßst. 1:25.000
K 201902 / 8,- Euro



2021
Reichenberger Heimatkalender Liberecký kalendář

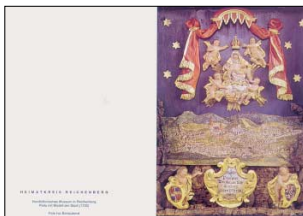
Unser Heimatkalender 2021
Zweisprachig! – Erfreuen Sie sich an den Fotografien und Informationen aus Reichenberg – Monat für Monat.
HK 2021 25 / 10,00 Euro



Doppelkarte „Reichenberg“
3 Motive **DK 013** / 0,50 Euro



Einfachkarte „Reichenberg – Metzner- u. Neptunbrunnen“
EK 011 / 0,50 Euro



Doppelkarte „Pieta mit Modell der Stadt“
DK 016 / 0,50 Euro



Doppelkarte „Rathaus mit Metznerbrunnen“
DK 015 / 0,50 Euro



Reichenberger Automobil Fabrik
B 067 / 10,00 Euro

Bestellungen bitte mittels umseitig abgedruckten Bestellschein.

Spenden und Nachlässe sichern die Zukunft des Heimatkreises Reichenberg.

Der Heimatkreis Reichenberg Stadt und Land e.V. ist gemeinnützig, darf Spenden entgegennehmen und hierfür Spendenbescheinigungen erteilen.

Spenden sind für uns die einzige Finanzierungsquelle für unsere Kulturarbeit. Wir sind dankbar für jede Spende und Zuwendung, die es uns ermöglicht in Augsburgs „kleinstem“ Museum die Reichenberger Heimatstube zu unterhalten und auf vielfältige Weise dafür zu sorgen, dass das „Manchester Nordböhmens“ und seine Geschichte auch zukünftig wahrgenommen wird.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des beauftragten Kreditinstitutes _____ BIC _____

Angaben zum Zahlungsempfänger:

HEIMATKREIS REICHENBERG E.V.

IBAN
D E 0 8 7 3 3 7 0 0 0 8 0 1 2 6 5 1 8 0 0 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
D E U T D E M M 7 3 3

Betrag: Euro, Cent _____

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max 2 Zeilen à 35 Stellen)
WEIHNACHTSSPENDE 2020

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- od. Postfachangaben)

IBAN _____ Bankleitzahl des Kontoinhabers _____ Kontonummer (rechtsbündig, ggf. mit Nullen auffüllen) _____

D E _____ 06

Datum _____ Unterschrift(en) _____

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Konto-Nr. des Kontoinhabers _____

Empfänger
Heimatkreis Reichenberg e.V.
bei (Kreditinstitut) _____
Deutsche Bank KE
IBAN _____
DE08 7337 0008 0126 5180 00
BIC _____
DEUTDEMM733

Verwendungszweck
Weihnachtsspende 2020
EUR _____

Kontoinhaber / Spender-Nr. _____

Datum _____

SPENDE

Sudetendeutsches Museum ist eröffnet und geweiht

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien, Staatsministerin Professor Monika Grütters, die Präsidentin des Bayerischen Landtages und der Volksgruppensprecher der Sudetendeutschen Bernd Posselt durchschnitten am 12. Oktober 2020 das vor dem Museumseingang gespannte Band.

Der sudetendeutsche Bischof von Regensburg, Rudolf Voderholzer, weihte, assistiert vom Präses der sudetendeutschen Katholiken, Monsignore Dieter Olbrich, das Sudetendeutsche Museum. Die Evangelische Kirche vertrat der Regionalbischof für München und Oberbayern, Christian Kopp und der Vertreter des jüdischen Glaubens war Rabbiner Steven Langnas.

Der Vorstandsvorsitzende der Sudetendeutschen Stiftung, Ortfried Kotzian, begrüßte die Gäste und Journalisten. Es waren auf Grund der Pandemie nur wenig geladene Gäste anwesend.

„Nach modernsten musealen Präsentationsvorstellungen konzipiert, ist das Museum ein unverzichtbarer Bestandteil der Erinnerung an Geschichte, Schicksal und Kulturleistungen der Sudetendeutschen“, betont Bayerns **Sozialministerin Carolina Trautner**: „Das Sudetendeutsche Museum ist ein begehrter Schatz. Es soll alle Generationen ansprechen und zur weiteren Beschäftigung mit den Sudetendeutschen und ihrer Geschichte anregen. Ich bin mir sicher: Das Museum wird zu einem lebendigen Ort des Dialogs werden. Ich wünsche mir, dass auch viele Jugendliche und Schulklassen hier mit gelebter Erinnerung in Berührung kommen. Wir müssen bei der Jugend das Interesse für Geschichte wieder mehr wecken, um die Erinnerung aufrecht zu erhalten.“

Trautner verspricht: „Sobald es die Umstände wieder zulassen, wird es ein großes Museumsfest für die sudetendeutsche Volksgruppe und die breite Öffentlichkeit geben. Dann können wir mit allen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Gesellschaft dieses wunderbare Museum gemeinsam mit der Bevölkerung feiern. An dieser Stelle will ich mich auch ganz herzlich bei all denen bedanken, die dem Sudetendeutschen Museum Ausstellungsstücke zur Verfügung gestellt haben. Sie machen das Museum zu einem Ort lebendiger Erinnerung an unsere Geschichte.“

Aus der Rede von **Bernd Posselt**: „Unser Gedächtnis ist hier in diesem Museum festgehalten. Aber dieses Gedächtnis gibt uns Orientierung für unsere aktive Mitgestaltung der Zukunft im Freistaat Bayern, in Deutschland, für die europäische Einigung und nicht zuletzt als die Fachorganisation und Vorantreiborganisation einer sudetendeutsch-tschechischen und deutsch-tschechischen Versöhnung und eine sudetendeutsch-tschechischen Ausgleichs.“

Die fünf Museumsetagen heißen Heimat und Glaube, Wirtschaft und Kultur, Nationalismus und Nationalstaat, Verlust und Vertreibung sowie Nachkriegszeit und Neubeginn. Im Erdgeschoss ist Raum für Sonderausstellungen. Die Ausstellung ist in deutscher, tschechischer und englischer Sprache.

Presstext Trautner

Die tschechische Generalkonsulin besuchte das Sudetendeutsche Museum

Eine Woche nach der offiziellen Eröffnung durch den Ministerpräsidenten Markus Söder besuchte die tschechische Generalkonsulin **Kristina Larischová** das Sudetendeutsche Museum.

Eingeladen hatte Schirmherrschaftsministerin Carolina Trautner, da aufgrund der Verschärfung der Corona-Bestimmungen weder Kristina Larischová noch Steffen Hörthler am Eröffnungstermin teilnehmen konnten.

Bernd Posselt bezeichnete in einer kurzen Begrüßungsansprache den Besuch der Generalkonsulin als eine Ehre und beeindruckenden Geste der freundschaftlichen Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg. Tschechen und Sudetendeutsche waren immer Geschwister, meist sehr friedlich und produktiv im Zusammenleben. Die Diplomatin, die perfekt Deutsch spricht, wünschte Gottes Segen. Die Geschichte aufarbeiten könne nur, wer sie auch kenne und dazu würde das Museum beitragen. Es kann und soll ein lebendiger Ort des Dialogs werden.

Raimund Paleczek (Historiker im Museumsteam) und SL-Bundesvorstandsmitglied, führte die Gäste durch die Ausstellungsräume. Begleitet beim Rundgang wurde Kristina Larischová von Carolina Trautner, dem Konsul für Politik und Handel Jan Kreuter, Bernd Posselt, Steffen Hörthler (Obmann Bayern und Stellvertreter von Posselt), Ortfried Kotzian (Vorstandsvorsitzender der Sudetendeutschen Stiftung), Michael Henker (Koordinator des Museumsteams), Wolfgang Freytag (Referatsleiter im Schirmherrschaftsministeriums)

Am 30. Oktober öffnete das Sudetendeutsche Museum das erste Mal seine Pforten für das Publikum. Seit dem 2. November sind die Türen für den gesamten November wieder geschlossen. Grund: die Corona-Pandemie. Wir hoffen alle, dass diese Zeit vorbeigeht und wir unser Museum bald stürmen können.

*Quelle: Sudetendeutsche Zeitung
Urd Rothe-Seeliger*

Klaus Mohr (Sammlungsleiter):

Vorhang auf! Das Sudetendeutsche Museum eröffnet seine Dauerausstellung

Was erwartet den Besucher? Von außen ein modern gestaltetes, scheinbar fensterloses Gebäude. Im Innern aber haben die Museumsplaner einen spannenden Rundgang durch die Geschichte der früheren deutschen Bewohner der Böhmisches Länder vorbereitet.

Der Rundgang, der auch barrierefrei möglich ist, beginnt in der obersten der fünf Ausstellungsetagen. Dort empfängt uns eine übergroße Reproduktion der Regina Europa, einer frühneuzeitlichen Landkarte Europas in Gestalt einer Königin. Böhmen ist dort als das grüne Herz Europas eingezeichnet. Das kleine Original der Karte ist in einer Vitrine unmittelbar daneben zu sehen. In dieser Auftaktinstallation geht es um die Frage, wer die Sudetendeutschen eigentlich sind und woher sie stammen. Und damit die Besucher auch gleich einen sinnlichen Eindruck von der Vielfalt der Sudetendeutschen bekommen, wird hier über dezente Lautsprecher eine Klangdusche eingespielt, in der die verschiedenen Mundarten und Sprachen zu hören sind, die früher in der alten Heimat gesprochen wurden.

Neun kleine Vitrinen vermitteln als Historische Schlaglichter wichtige Daten der Vorgeschichte der Sudetendeutschen, von der ersten Besiedlung bis zur Epoche von Kaiser Joseph II. Danach werden die Heimatlandschaften anhand ausgewählter Exponate vorgestellt, vom Adlergebirge bis zur Wischauer Sprachinsel. Vertiefende Informationen dazu liefert ein interaktiver Medientisch. Neben den originalen Exponaten und Erklärungstexten stehen hier auch weitere interaktiven Medienstationen bereit: Ein Touchscreen zur Religionstopographie, eine Hörstation zum Brauchtum und

eine Ortsdatenbank. Weitere Höhepunkte hier sind eine Multivisionsschau mit historischen Fotos und Filmen und eine Gemäldegalerie mit Landschaftsbildern.

Wirtschaft und Kultur sind die Hauptthemen der nächsten Etage. Den Besucher erwartet dort als erster Blickfang ein überdimensionales Gemälde von Gustav Zindel. Verschiedene Gewerbe aus dem Erzgebirge huldigen darin dem Kaiser Franz Joseph.

Außergewöhnlich ist die folgende Präsentation von Erzeugnissen sudetendeutscher Produzenten. Vorgestellt werden die wichtigsten Branchen, von der Landwirtschaft über den Bergbau und Handwerk bis hin zur chemischen Industrie und dem Maschinenbau. Böhmisches Glas und Porzellan dürfen hier natürlich auch nicht fehlen. Vereinswesen, Theater, Musik und Literarisches Leben werden anhand anschaulicher Exponate dargestellt und durch interaktive Medienstationen ergänzt.

Der Geschichte der Nationalitätenkonflikte ist eine ganze weitere Etage gewidmet. Was können die dort zu sehenden Fahrräder der Modelle Slavia und Germania darüber erzählen? Auf jeden Fall eine spannende Geschichte! Und wie ist es möglich, dass auf einem originalen Denkmalsockel aus Komotau eine Büste von Kaiser Joseph II. und dem ersten Präsidenten der Tschechoslowakischen Republik, Tomáš Garrigue Masaryk zu sehen ist? Der Museumsbesuch wird das Rätsel lösen. Zahlreich waren die Konflikte zwischen den Angehörigen der verschiedenen Nationen. Sie schlugen sich nieder unter anderem in den Bereichen Bildung, Sprache und Vereinswesen. In den 1930er Jahren eskalierten diese Konflikte und führten zum Aufstieg der Sudetendeutschen Partei. Historische Filmaufnahmen etwa zum Münchner Abkommen vermitteln die Stimmung dieser Zeit. Sinnfällig steht hier ein Fahrrad der Marke Sudetenstolz auf einer Rampe, die leicht abwärts und in Richtung Nationalsozialismus weist. Ein Kapitel, das bekanntlich nach einer Welle fataler Begeisterung schnell zu Terror, Widerstand, Exil und Krieg führte.

Ein zentrales Thema der Ausstellung sind die Repressalien der Nachkriegszeit und die Vertreibung der deutschen Bevölkerung. Die verschiedenen Formen der Vertreibung, das Schicksal der Kriegsheimkehrer, der Zwangsarbeiter, der Antifaschisten und der Spätaussiedler werden in nüchternen Vitrinen dargestellt. Spektakulär dagegen ist eine Inszenierung, die alle diese Formen vereint und die durch an die Wand projizierte Zeitzeugenkommentare ergänzt wird.

Vorbei an einer originalen Barackenwand gelangt man in die abschließende Abteilung zur Nachkriegszeit. Hier werden der mühevollen Neubeginn und die folgende Integration der Heimatvertriebenen dargestellt. Dass dieser Prozess nicht ohne Konflikte mit der einheimischen Bevölkerung verlief, und dass es dabei deutliche Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland gab, wird ebenso gezeigt, wie die Bemühungen der Heimatvertriebenen, auch in der alten Heimat wieder mit zu wirken.

Das Museum ist durchgängig dreisprachig beschriftet (deutsch, tschechisch, englisch). Es ist barrierefrei, verfügt für Sehbehinderte über eine Tastschleife, es bietet Modelle zum Anfassen, Bücher und Zeitungen zum Schmökern, aktive und passive Medienstationen, Schönes und Trauriges. Es wird interessant sein für Besucher mit und ohne Vorwissen – es bietet also für jeden etwas.

Also: Vorhang auf und Willkommen im Sudetendeutschen Museum!

Einige Superlative der über 1000 gezeigten Exponate:

Das Größte:

Das Gemälde von Gustav Zindel Huldigung des Erzgebirges an den Kaiser aus dem Jahre 1908 ist mit 175 x 310 Zentimetern das größte Exponat der Ausstellung.



Das Anrührendste:

Die Puppe Ingrid begleitete ihre damals fünfjährige Besitzerin 1945 im Kinderwagen auf dem Brünner Todesmarsch. Sie wurde buchstäblich im letzten Moment vor Abschluss der Ausstellungsvorbereitung gespendet und mit einer Träne im Auge verabschiedet.



Das Traurigste:

Der Nachlass eines Soldaten aus Schönbach, der am 24.04.1945, noch kurz vor Kriegsende gestorben ist, steht für die verzweifelte Situation in den letzten Kriegstagen mit ihren sinnlosen Opfern.



Das Spektakulärste:



Das Motorrad der Marke Böhmerland gilt als das längste jemals produzierte Motorrad der Welt. Mit drei hintereinander angeordneten Sitzen hat es die stattliche Länge von 275 cm. Es ist bereits im Vorfeld zu einem der „100 bayerischen Heimatschätze“ in Museen erklärt worden.

Informationen:

Adresse: Hochstr. 10, 81669 München (S-Bahn-Stat. Rosenheimer Platz)
Das Museum ist bis Ende November 2020 geschlossen!
Aktuelle Informationen zu den Zugangsmöglichkeiten unter www.sudetendeutsche-stiftung.de/museum/

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr
Geschlossen am 24. bis 26.12.2020, 31.12.2020 und 01.01.2021
Geöffnet vorerst nur für Gruppen nach Voranmeldung.
Anmeldung: Telefonisch unter 089-48 00 03 37 oder per Email unter museum-anmeldung@sudetendeutsche-stiftung.de
Der Eintritt bis zum Jahresende 2020 ist frei!